

INHALT

	Seite
I. Ist Filmen leicht?	1
„Filmen ist leicht“ —	3
Die Spielregeln des Filmens	5
Die planmäßige Arbeit	7
II. Sieben Spielarten des Films.	11
Wie in der Literatur	13
Die Anteile der einzelnen Arbeitsgebiete	13
Der Montagefilm	16
Der sachliche Filmbericht	18
Die Spielreportage	19
Der Spielfilm	20
Der impressionistische Film	22
Der Trickfilm.	23
Der abstrakte Film	25
III. Die Stoffgebiete der Filmerei	27
Die Wahl des Filmstoffes	29
Heim und Familie	29
Das sportliche und gesellige Leben	33
Die Reise	38
Öffentliche Ereignisse	45
Die berufliche Tätigkeit	49
Stadt und Arbeit	51
Tiere	56
Die Natur	58
Das Reich der Phantasie	60
IV. Wie eine Filmidee reift	61
Die Idee ist der Ausgangspunkt	63
Die Verarbeitung der Idee zum Filmmanuskript	63
Das Drehbuch ist die endgültige Form	64
Die Entwicklung einer drehreifen Szene (Ideen-Notiz — Ex- posé — Drehbuchausschnitt)	65
Wie weit soll der Amateur gehen?	68

	Seite
V. Die Gesetze des Filmmanuskripts	71
Die künstlerischen Gesetze	73
Die Technik der Drehbucharbeit	74
Die Auflösung in Einzelszenen und Bilder.	74
Die indirekte Darstellung	76
Der Bildausschnitt	78
Die Konzentration des realen Raumes	80
Die Konzentration der realen Zeit	82
Die Darstellung des „Augenblicks“	84
Die Kameraeinstellung.	86
Die Kameratechnik	88
Die Sprache des Drehbuchs	90
Die Berechnung der Länge	95
Das fertige Drehbuch	97
VI. Das Drehbuch eines Spielfilms	99
VII. Achtung, Aufnahme —!	111
Drei verschiedene Arbeitsweisen	113
Die registrierende Form der Aufnahme	113
Die korrigierende Form der Aufnahme	114
Die gestaltende Form der Aufnahme	116
Die Kalkulation	118
Die Wahl der Darsteller	118
Dekorationen	119
Requisiten	120
Die Regiebesprechungen	121
Die Disposition der Aufnahmen	122
Aufnahmearbeit vor aller Welt	123
Aufnahmen mit eigenen Darstellern	124
Die regietechnischen Einzelheiten	126
VIII. Kunst und Technik des Bildschnitts	129
Das Zusammenstellen der einzelnen Szenen	131
Die Bildschnitt-Regie	131
Die technische Montage	133
Die schöpferische Montage.	134
Der Bildrhythmus	137
Parallelität und Kontrast	139
Die assoziative Montage	141

	Seite
Die formale Montage	142
Die Gestaltung der szenischen Übergänge	143
Die Simultan-Montage	144
Die Montage von Querschnittfilmen aus Restmaterial	145
Wo man hobelt fliegen Späne	145
IX. Die Frage der Titel	147
Der Haupttitel	149
Die Zwischentitel	149
Die Länge der Titel	151
Die äußere Form der Titel	151
Der gezeichnete Titel	152
Der Modelltitel	152
Der „natürliche“ Titel	153
Der einkopierte Titel	153
Der Hintergrundtitel	154
Der lebende Titel	154
Der suggestive Titel	154
Der titellose Film	155
X. Und der Amateur-Tonfilm?	157
„Aus der Frühzeit des Kintopps“ —	159
Der Amateur-Tonfilm	160